



## Pressemitteilung

Landesvertretung  
Saarland

**Presse: Angela Legrum**

Verband der Ersatzkassen e. V.

Heinrich-Böcking-Str. 6 – 8

66121 Saarbrücken

Tel.: 06 81 / 9 26 71 – 17

Fax: 06 81 / 9 26 71 – 19

angela.legrum@vdek.com

www.vdek.com

11. Februar 2021

Kinderhospizarbeit

### **Die Ersatzkassen unterstützen Kinder und deren Familien**

**Saarbrücken, 11.02.2021** – Wenn ein Kind sterbenskrank ist, brauchen seine Eltern und Angehörigen kompetente Unterstützung. Viele Fragen kommen auf: Wie möchte die Familie die letzte Lebensphase des Kindes gestalten? Möchten sie das Kind mit Hilfe von ambulanten Hospizdiensten und spezialisierten Teams zu Hause palliativ versorgen lassen? Ist der Aufenthalt in einem stationären Kinderhospiz die richtige Wahl, um gemeinsam als Familie Hilfe zu bekommen? Wo gibt es im Umkreis geeignete Angebote und Einrichtungen?

„Sich mit dem bevorstehenden Tod des eigenen Kindes zu beschäftigen ist das Schlimmste, was Eltern passieren kann. Die Suche nach der besten Betreuung kann in dieser Situation über die eigenen Kräfte hinausgehen. Der vdek und die Ersatzkassen haben daher das Portal <https://www.hospizlotse.de/> ins Leben gerufen. Es unterstützt bei der Suche nach Hilfe, damit schnell möglichst viel im Sinne der Familie organisiert wird. So bleibt mehr kostbare Zeit für- und miteinander“, erklärt Martin Schneider, Leiter der vdek-Landesvertretung Saarland.

### **Was ist ein Kinderhospiz?**

Kinderhospize unterscheiden sich deutlich von Hospizen für Erwachsene. Angehörige, Eltern und Geschwister von Kindern mit einer lebensverkürzenden Erkrankung werden stärker in den Prozess integriert. Auch die Dauer der Betreuung ist bei sterbenden Kindern in der Regel länger als bei Erwachsenen. Familien benötigen deshalb meist über einen längeren Zeitraum Entlastung durch professionelle Unterstützung bei ihren oft mehrfachen Aufenthalten in stationären Kinderhospizen. Diese sind durch ein individuelles Einrichtungskonzept auf die Bedürfnisse und Wünsche schwerstkranker und sterbender Kinder besonders ausgerichtet und nicht Teil eines stationären Hospizes für Erwachsene.

### **Ersatzkassen fördern ehrenamtliche Arbeit in ambulanten Hospizdiensten**

Oftmals wünschen sich Familien, dass ihre Kinder die letzte Lebensphase in ihrer gewohnten Umgebung zu Hause verbringen können. Dabei werden sie von ambulanten Hospizdiensten unterstützt. 2019 haben qualifizierte Ehrenamtliche 168 Sterbebegleitungen bei Kindern und 1.759 bei Erwachsenen im Saarland durchgeführt. „Das ehrenamtliche Engagement verdient besondere Anerkennung. Es ist den Ersatzkassen sehr wichtig, sie weiterhin bei ihrer Arbeit zu unterstützen“, so Martin Schneider, Leiter der vdek-Landesvertretung Saarland.

Die Fördermittel der gesetzlichen Krankenkassen im Saarland für ambulante Hospizdienste in Höhe von über 2,5 Millionen Euro 2020 werden unter anderem für Aus-, Fort- und Weiterbildung der ehrenamtlichen Helfer verwendet, die die Sterbenden und ihre Angehörigen kurz vor ihrem Tod mit psychosozialer Begleitung beistehen. Sie werden hierbei von Fachkräften auf diese Tätigkeit vorbereitet und bei der Begleitung unterstützt. Ferner fördern die Krankenkassen Sachkosten wie z. B. Fahrtkosten und Büromaterial.

Der Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) ist Interessenvertretung und Dienstleistungsunternehmen aller sechs Ersatzkassen, die zusammen fast 345.000 Menschen im Saarland versichern.

- Techniker Krankenkasse (TK)
- BARMER
- DAK-Gesundheit
- KKH Kaufmännische Krankenkasse
- hkk - Handelskrankenkasse
- HEK - Hanseatische Krankenkasse